



Innovationsmanagement für Berufstätige: Die Hochschule Aalen gewinnt mit dem Graduate Campus den Förderwettbewerb „Smart Qualifiziert“

Für das überzeugende Weiterbildungskonzept gibt es 100.000 Euro

03.06.2020 | Was heute eine technische Neuheit ist, kann morgen schon überholt sein. Um dieser Innovationsdynamik des Weltmarktes gewachsen zu sein, brauchen Fachexperten in Unternehmen die Fähigkeit, Produkt- und Dienstleistungsinnovationen zu entwickeln. Mit seinem Weiterbildungskonzept zum „Innovation Specialist“ hat der Graduate Campus der Hochschule Aalen den Wettbewerb „Smart Qualifiziert“ gewonnen und sich 100.000 Euro Förderung gesichert.

Der Graduate Campus konnte die Fachjury mit dem Zertifikatskurs „New Business Development zum Innovation Specialist“ überzeugen. Innovationsmanagement gilt branchenübergreifend als einer der Top Skills für den Arbeitsmarkt der Zukunft. Ziel des prämierten Konzeptes des Graduate Campus ist die Entwicklung eines sogenannten blended mobility Weiterbildungskurses in Kooperation mit einer Partnerhochschule und einem Unternehmenspartner. Das blended mobility Konzept ist eine Kombination aus E-Learning mit einem Kurzprogramm an einer Partneruniversität und verbindet dabei eine Selbstlernphase mit einer praktischen Präsenzphase, in der ein zentrales Projekt im Mittelpunkt steht.

„Die digitale Arbeitswelt stellt heute ständig neue Anforderungen an Fachkräfte. Das erfordert vor allem Flexibilität, Offenheit und Anpassungsfähigkeit“, sagt Elisabeth Viebig, Geschäftsführerin des Daimler Fonds, der gemeinsam mit dem Stifterverband den Förderwettbewerb initiierte. „Individuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten werden daher zunehmend wichtiger – das gilt für Unternehmen und Hochschulen.“

Der prämierte Kurs des Graduate Campus der Hochschule Aalen ist für Berufstätige aller Fachrichtungen gedacht. Die Teilnehmenden erarbeiten nach einem digitalen Kick-off in internationalen Teams gemeinsam die Grundlagen und Methoden des Innovationsmanagement mit digitalen Lehr- und Lernmaterialien. Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen konkrete eigene Fragestellungen oder Projektfragestellungen von Unternehmen, welche in interdisziplinären Teams bearbeitet werden.

Erster Projektpartner ist die Rajagiri University in Kochi in Indien. Trotz Shutdown aufgrund der Corona-Krise hat Prof. Dr. Varghese Panthaloookaran ein Video erstellt, in dem er den Maker Space an seiner Hochschule vorstellt. Dort werden die zukünftigen indischen und deutschen Innovationsspezialisten gemeinsam ihre Produkt- und Dienstleistungsideen umsetzen sowie Prototypen bauen und programmieren. Gemeinsam mit dem deutschen Energieunternehmen STEAG werden die Teilnehmenden des ersten blended mobility Kurses konkrete Lösungen für eine Smart City entwickeln. Deutsche Teilnehmende sollen dazu für eine Projektwoche nach Indien reisen sobald das wieder möglich ist. Weitere Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen, wie der CUT in Bloemfontein in Südafrika und der kroatischen VERN Universität in Zagreb, sind ebenfalls bereits geplant.

Dr. Alexandra Jürgens, Geschäftsführerin des Graduate Campus Hochschule Aalen, ist stolz auf den Erfolg: „Wir sind sehr glücklich über diese Förderung. Die Hochschule Aalen ist inzwischen deutschlandweiter Leuchtturm im Bereich der akademischen Weiterbildung. Neben unseren berufsbegleitenden Studienangeboten bieten Zertifikatskurse – also Kurzprogramme wie dieses – Berufstätigen die Möglichkeit, sich kompakt akademische weiterzubilden. Die Hauptarbeit liegt nun aber erst einmal bei unserem Digital Learning Team, das mit den Professorinnen und Professoren umfangreiche digitale Lehr- und Lernmaterialien dafür entwickeln wird.“

Auch Prof. Dr. Ingo Scheuermann als fachlicher Treiber des Projekts freut sich, dass „wir ein Weiterbildungsformat entwickeln dürfen, das Teilnehmende befähigt, agil in globalen Teams Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen für sich oder ihr Unternehmen zu entwickeln.“

Das Förderprogramm „Smart Qualifiziert“ beschäftigt sich bis 2021 mit unterschiedlichen Aspekten von Qualifizierung an Hochschulen. Mit dem Programm unterstützen Stifterverband und Daimler-Fonds gemeinsam Hochschulen bei der Entwicklung von Strategien und Maßnahmen, die zukünftige Anforderungen der digitalen Arbeitswelt in den Mittelpunkt der eigenen Hochschulentwicklung stellen. Weitere Informationen gibt es hier.

Bildnachweis: © Hochschule Aalen / Lysann Pfitzer